

BRITFILMS 12

2018/2019

STUDY GUIDE
I KILL GIANTS

STEFAN STILETTO / AG KINO - GILDE

I KILL GIANTS

| | |
|-------------------------|--|
| Deutsche Altersfreigabe | Freigegeben ab 12 Jahren empfohlen ab 12 Jahren |
| Sprache | Englisch mit deutschen Untertiteln |
| Land, Jahr | Belgien / Großbritannien / USA, 2016 |
| Laufzeit | 106 Minuten |
| Regie | Anders Walter |
| Darsteller | Madison Wolfe (Barbara), Imogen Poots (Karen), Sydney Wade (Sophia), Zoe Saldana (Mrs. Mollé), Rory Jackson (Taylor) und weitere |

Worum es in I KILL GIANTS geht

„I find giants. I hunt giants. I kill giants.“ Dank Sätzen wie diesen wirkt die 15-jährige Barbara wie ein Nerd, der in seiner Fantasiewelt lebt. Nur Sophia, die aus England neu in Barbaras Schule kommt, lässt sich auf die Außenseiterin ein, die von einer größeren Klassenkameradin oft fies gemobbt wird. Barbara verurteilt Sophia nicht und lässt sich auf sie ein, sie lässt sich ihre Riesenfallen zeigen und Riesengeschichten erzählen. Nach einen unglücklichen Zwischenfall steht eines Tages die Freundschaft auf der Kippe. Doch je mehr Sophia über Barbara erfährt, desto mehr versteht sie auch, was hinter Barbaras Riesen-Obsession wirklich steht.

Immer wieder betont Barbara, dass sie sich als Retterin versteht, während die Welt um sie herum blind für die Riesen ist. Weil wir den Film fast ausschließlich aus Barbaras Sicht sehen, erscheinen die Riesen lange Zeit als reale Monster. Doch in einer entscheidenden Szene wird schließlich offengelegt, wie Barbara mit ihren Riesengeschichten ein familiäres Trauma zu verarbeiten versucht. Ihre Mutter ist an Krebs erkrankt und liegt im Sterben. Mit aller Macht verdrängt Barbara dies und flüchtet sich in ihre Fantasiewelt, in der sie sich stark fühlt und in der sie die Kontrolle behält. Anders Walter hat den gleichnamigen Coming-of-Age-Comic von Joe Kelly und Ken Niimura sensibel verfilmt und setzt dabei auf eine melancholische Stimmung. Trotz der thematischen Nähe zu „A Monster Calls“ kann er damit eigene Akzente setzen.

Die folgenden Arbeitsblätter thematisieren

- wie Barbara sich selbst wahrnimmt und wie sie von anderen wahrgenommen wird
- Bezüge zwischen Graphic Novel und Film anhand der Szene, in der Barbara erkennt, gegen wen sie wirklich mit ihren Fantasien ankämpft
- wie der Film Barbaras Ängste und Sorgen veranschaulicht und was es schließlich für sie bedeutet, das Leben zu „umarmen“ (to embrace life) und sich der Wirklichkeit zu stellen.

Impressum

Herausgeber:
AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater
Rankestraße 31
10789 Berlin

Autor:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Bildrechte: Koch Media GmbH / Splitter Verlag GmbH & Co. KG
(Alle Filmbilder stammen aus dem Film I KILL GIANTS, verliehen von Koch Media. Sie dienen ausschließlich der Bearbeitung des Films im Schulunterricht. Die Graphic Novel „I kill giants“ von Joe Kelly und Ken Niimura wurde in Deutschland vom Splitter Verlag, Bielefeld herausgegeben.)

Barbara

Wie sieht Barbara sich selbst? Und wie wird sie von anderen wahrgenommen? Wähle für einen Vergleich eine der folgenden Figuren aus:

- Sophia
- Barbaras ältere Schwester Karen
- Taylor
- Mrs Mollé

| So sieht Barbara sich selbst | ↔ | So sieht _____ Barbara |
|-------------------------------|---|-------------------------------|
| <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

Was für einen Eindruck hast du zu Beginn des Films von Barbara? Wodurch entsteht dieser? Gehe auch auf das folgende Bild aus dem Film ein:



Barbara stellt sich der Wahrheit

Barbara glaubt, sie habe den Titan besiegt und ihn davon abgehalten, ihre Mutter zu holen. Doch dann erklärt ihr der Titan, dass er wegen Barbara da sei. Hier seht ihr, wie die Szene ihn der Graphic Novel von Joe und Ken Niimura sowie in der Filmadaption von Anders Walter dargestellt wird.

In der Graphic Novel:



Im Film:



1



2

Vergleiche die beiden Fassungen dieser Szene:

- Wie wirkt Barbara jeweils? Wie der Titan? (Achte auch darauf, welche Rolle die Darstellung der Augen jeweils spielt.)
- Erkläre, durch welche gestalterischen Mittel jeweils erzählt wird, wie Barbara sich fühlt.

Besprecht die folgenden Fragen gemeinsam (Graphic Novel und Film):

- Was erkennt Barbara in diesem Augenblick? Warum ist dies so schlimm für sie?
- Wie verändert sich die Geschichte von I KILL GIANTS durch diese Szene?
- Wofür steht der Titan?
- Wen oder was bezwingt Barbara, wenn sie den Titan besiegt?

In anderem Licht

Viele Aussagen von Barbara in I KILL GIANTS erscheinen am Ende des Films in anderem Licht. Erläutere dies anhand der folgenden Zitate aus dem Film:

People fear what they don't understand.

Do I want to live my life as a coward? Or as a warrior?

A giant comes to a place and destroys everything on its path. Worse than that, it's not like a dumb cartoon or something. A giant is hate. Smashing things is not enough. A giant takes everything from you. And when it's done, it's like anything that made your life good, was never even there.

Embrace Life

Nachdem Barbara den Titan mit ihrer Waffe getroffen hat und ins Wasser gestürzt ist, hört sie dessen Stimme:

All things that live in this world die. This is why you must find joy in the living while the time is yours and not fear the end. To deny this is to deny life. But to embrace it... Can you embrace it?

Dazu sehen wir (unter anderem) die folgenden Bilder:



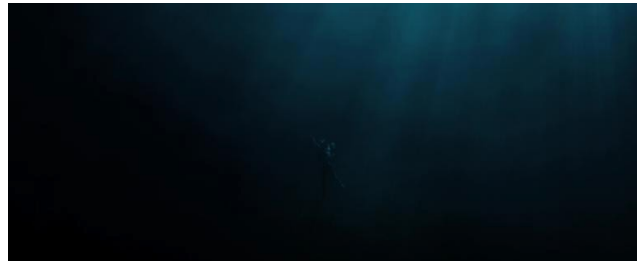
1



2



3



4

Was zeigen die Bilder? Inwiefern passen sie zur Aussage des Titanen?

Welche Stimmung vermitteln die Bilder – und durch welche filmischen Gestaltungsmittel (etwa Licht, Farbe, Einstellungsgröße) wird diese erschaffen?

Was bedeutet „to embrace life“? Was stellt ihr euch darunter vor? Was bedeutet es im Fall von Barbara?

Besprecht gemeinsam: Wie wirkt das Ende des Films auf euch? Findet ihr es hoffnungsvoll? Deprimierend? Traurig? Begründet eure Meinung.